



## Stadtwerke St. Ingbert GmbH erreichen zum dritten Mal TSM-Zertifizierung

Die Stadtwerke St. Ingbert GmbH sind ein kommunales, vertikal integriertes Unternehmen mit zurzeit ca. 95 Mitarbeitern. Für die saarländische Mittelstadt St. Ingbert, mit ca. 36.500 Einwohnern, gewährleisten die Stadtwerke St. Ingbert traditionell die Strom-, Gas- und Wasserversorgung und betreiben das Hallen- und Freibad „das blau“. Vor 150 Jahren wurde vom St. Ingberter Stadtrat der Bau der ersten Gasanstalt beschlossen, 25 Jahre später erfolgte die Wasserversorgung für die Stadt St. Ingbert und 1922 die Stromversorgung. In den 1980-er Jahren kam noch die Wärmeversorgung hinzu. Heute engagieren wir uns des Weiteren auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien, wie z. B. Photovoltaik- und Windkraftanlagen, der Kraftwärmekopplung und Biomassenutzung.

Etwa 1,8 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser bester Qualität fördern wir jährlich aus eigenen Tiefbrunnen in unser Wasserwerk und verteilen es nach einer einfachen Aufbereitung über ein 230 km umfassendes Leitungsnetz und 12.900 Hausanschlüsse, im Gegenbehälterprinzip in die Haushalte.

Aufgrund der historisch in der Montan- und Hüttenkultur gewachsenen Nutzung von Gas als Energieträger verfügen fast alle Haushalte in unserem Versorgungsgebiet auch über einen Gasanschluss. Durch die Erdgasumstellung in den 1970-er Jahren wurde die Einspeisung von heute rund 470.000 MWh umweltfreundlichem Erdgas und Biogas über 8 Übergabestationen in unser 210 km langes Gasleitungsnetz ermöglicht.

Als Stromnetzbetreiber verteilen wir ca. 217.000 MWh elektrischer Energie über 700 km Mittel- und Niederspannungsnetze und sind als Messstellenbetreiber für ca. 22.500 Zählern verantwortlich.

Im Laufe unserer Unternehmensgeschichte haben sich die Ansprüche an die Energie- und Wasserversorgung erheblich verändert.

Stand am Anfang der Aufbau der Versorgungsnetze im Vordergrund, auch nochmals nach Ende des 2. Weltkrieges, so rückte in den 60-iger und 70-iger Jahren der Ausbau der Versorgungsnetze in den Mittelpunkt als Voraussetzung zum wirtschaftlichen Fortschritt und Wohlstand.

An den nachfolgenden Zahlen ist dies erkennbar:

Abgabemenge	1960	1970	1980	2015
<b>Strom</b>	27,5 Mio. kWh	50,1 Mio. kWh	124,7 Mio. kWh	217,5 Mio. kWh
<b>Gas</b>	72 Mio. kWh	87 Mio. kWh	186 Mio. kWh	471 Mio. kWh

Mit Beginn der Automatisierung in den Unternehmen, mit steigenden Produktionszahlen, sind die Anforderungen an die Versorgungssicherheit und eine unterbrechungsfreie Versorgung ständig gestiegen.

War am Anfang der 60-iger Jahre ein stundenweiser Ausfall mehrmals im Jahr „normal“, so steht heute mit hochautomatisierten Produktionsanlagen und zu Beginn der digitalisierten Welt der Anspruch an eine 100 %-ige unterbrechungsfreie Versorgung.

Eine Unterbrechung im Millisekunden-Bereich, z. B. durch Blitzeinschlag, verursacht heute erhebliche Schäden in der Produktion, aber auch in den Haushalten der Bürger.

So sind die Anforderungen an den Betrieb der Versorgungsnetze kontinuierlich gestiegen und mit Beginn der Energiewende, mit der Integration vieler kleiner dezentralen Erzeugungsanlagen, wurden nochmals die Anforderungen an den sicheren Betrieb erhöht.

Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit in der Energiebranche wurden Qualitätssicherungs- und Qualitätsmanagementsysteme entwickelt, um eine messbare Standardisierung an die technischen Anlagen, an den Betrieb und an das Betriebspersonal zu erreichen.

Bei der Umsetzung unserer hohen Ansprüche und zum Erreichen der selbst gesteckten Ziele in Fragen der Sicherheit und Nachhaltigkeit nahmen wir 2005 zum ersten Mal an der Prüfung für das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) in den Sparten Strom, Erdgas und Wasser teil.

Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) ist ein Managementsystem für Strom-Erdgas-, Trinkwasser- und Fernwärmeversorger. Als Versorgungsunternehmen ist man verpflichtet, die technischen Regeln der Verbände VDE, DVGW und AGFW einzuhalten und ein TSM zu implementieren. Darüber hinaus ist auf freiwilliger Basis eine Überprüfung (Zertifizierung) des TSM durch die Verbände möglich.

Eine nachhaltig TSM-konforme Aufbau und Ablauforganisation ist heute ein wichtiger Maßstab für gute Unternehmensführung im Versorgungsunternehmen. Sie hält alle gesetzlichen Anforderungen ein und schafft gleichzeitig Transparenz über die Prozesse, welche eine Grundvoraussetzung für die wirksame Steuerung der Netzkosten und damit des Netzergebnisses ist.



(Foto: B. Hartmann)

Eine Überprüfung in den verschiedenen Sparten (Strom, Gas, Wasser) erfolgt alle 5 Jahre, so dass die zweite Zertifizierung bei den Stadtwerken St. Ingbert 2011 erfolgreich durchgeführt wurde und die dritte fachliche Überprüfung Anfang 2017.

Ein Expertenteam, unter der Leitung von Prof. Dr. Rudolf Friedrich von der HTW-Saar und Herrn Stefan Neuschwander, Geschäftsführer der DVGW Landesgruppe, überprüfte Anfang 2017 die Stadtwerke St. Ingbert in obigen Sparten. Die Überprüfung wurde erfolgreich abgeschlossen, so dass am 27. März 2017 Herr Prof. Dr. Friedrich und Herr Neuschwander den Stadtwerken St. Ingbert die TSM-Urkunden überreichten.